

G.-V. v. 30./8. 1929 die Erhöhung des A.-K. um 1 640 000 RM auf 7 000 000 RM. Obwohl der Endtermin für die Zeichnung der Aktien auf den 30./9. 1931 hinaus verlegt war, konnte auch bis zu diesem Tage das neue A.-K. nicht beschafft werden, da die wirtschaftliche Notlage die Bereitstellung neuer Kapitalien, insbes. seitens der der Ges. angeschlossenen Kommunalverbände, unmöglich machte. Damit ist die am 30./8. 1929 beschlossene Kapitalerhöhung um 1 640 000 RM hinfällig geworden; desgleichen ist das Bahnbauprojekt auf absehbare Zeit zurückgestellt. — 1932 Sanierung der Ges. (s. auch „Kapital“).

Zweck:

Der Bau u. Betrieb von Neben- u. Kleinbahnen im Kreise Niederbarnim u. Umgegend u. die Beteilig. an Geschäften aller Art, die den Zwecken der Ges. mittelbar oder unmittelbar förderlich sind, vorbehaltlich der in jedem einzelnen Falle einzuholenden Genehmigung der Reichsaufsichtsbehörde.

Besitztum:

Linien: Vollspurige eingleisige Nebeneisenbahn von Reinickendorf-Rosenthal über Basdorf nach Liebenwalde u. von Basdorf nach Groß-Schönebeck mit einem Güteranschlußgleis von Reinickendorf nach Schönholz (1,57 km). Länge 62 km. Industriebahn Tegel—Friedrichsfelde. Diese normalspurige Kleinbahn hat eine Gesamtbetriebslänge von 26 km u. 64 Anschlußgleise. Sie beginnt an dem zu ihr gehörenden Tegeler Hafen, der mit zwei Portalkränen zu je 5 To. und einem Portalkran zu 2 To. Tragkraft ausgerüstet ist und an den Tegeler See anschließt. Von hier geht die Bahn über Wittenau, Lübars, Rosenthal, Nordend, Buchholz, Heinersdorf, Weißensee, Hohenschönhausen bis Friedrichsfelde, wo sie in die Wriezener Strecke der Reichsbahn einmündet. Sie besitzt Stationen in diesen Orten, eine Werkstatt mit Lokomotivschuppen in Tegel und einen Lokomotivschuppen in Hohenschönhausen.

Betriebsmittel auf beiden Bahnbetrieben: 16 Lokomotiven, 48 Personenwagen, 13 Gepäckwagen, 1 Gaswagen, 1 Bahnhofswagen, 27 Güterwagen für den Binnenverkehr, 14 Bahnmeisterwagen, 1 Motor-Draisine, 1 Schienenfahrrad, 3 elektrische Portalkräne, 1 Wagentreibräder, 1 Hilfsgerätewagen, 1 Kesselwagen. In den Reichsbahnwagenpark sind eingestellt: 236 Güterwagen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Verein Deutscher Eisenbahnverwaltungen, Deutscher Eisenbahn-Verkehrsverband, Reichsverband Deutscher Verkehrsverwaltungen E. V., Internationaler Verein der Straßenbahnen, Kleinbahnen u. öffentl. Kraftfahrunternehmungen, Arbeitgeberverband der Deutschen Straßenbahnen, Kleinbahnen u. Privateisenbahnen E. V., Versicherungsvorband Deutscher Eisenbahnen u. Kleinbahnen, Anhaltische Landes-Eisenbahngemeinschaft Abt. Feuerschutz, Verband Märkischer Kur- u. Erholungs-orte.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. (seit 1./4. 1924, vorher April-März). — G.-V.: 1933 am 26./6.; jede Aktie = 1 St. — Vom Reingewinn 5% z. Bilanz-R.-F.; Ueberschuß zur Verfüg. der G.-V.

Zahlstellen: Berlin: Hauptkasse Alexanderufer 1, Commerz- u. Privat-Bank, Kreisgirokasse des Kreises Niederbarnim.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 000 000 RM in 26 800 Aktien zu je 20 RM und 4640 Aktien zu je 100 RM.

Vorkriegskapital: 3 730 000 M.

Die G.-V. v. 31./1. 1925 beschloß, bei der Umstell. in Goldmark das A.-K. von 3 730 000 M auf 2 984 000 RM (5:4) festzusetzen durch Herabsetz. des Nennwerts der Aktien von 1000 M auf 800 RM. — In der G.-V. v. 1./7. 1925 wurde beschlossen, das A.-K. um 2 376 000 RM auf 5 360 000 RM durch Ausgabe von 2970 St.-Akt. Lit. A zu je 800 RM zu erhöhen u. gleichzeitig 2 774 000 RM 6% Schuldverschreib. auszugeben. Die Stadt Berlin erhielt 1 464 000 RM Aktien Lit. A u. 1 336 000 RM 6% Schuldverschreibungen für die Bahnanlagen der Industriebahn, der Kreis Niederbarnim 920 000 RM Aktien Lit. A u. 1 438 000 RM 6% Schuldverschreib. für einen Barbetrag

von 2 350 000 RM. Der Stadt Berlin wurden die gleichen Sonderrechte wie der Provinz Brandenburg u. dem Kreise Niederbarnim eingeräumt. — Durch Beschluß der ao. G.-V. v. 14./11. 1925 ist der Unterschied zwischen den St.-Akt. Lit. A u. Lit. B aufgehoben und beide Aktienkategorien gleichgestellt worden. — Die G.-V. v. 30./8. 1929 beschloß, das A.-K. um 1 640 000 RM auf 7 000 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von 2050 Aktien von je 800 RM. Die neuen Aktien, div.-ber. v. 1./1. 1930, wurden bis spät 31./12. 1929 den alten Aktionären zu 100% zum Bezuge angeboten (auf nom. 2614 RM altes A.-K. konnten 800 RM junge Aktien bezogen werden). Von den Inhabern der neuen Aktien waren von der Einforderung durch den Vorstand (20./9. 1929) bis zum Zahlungstage Stückzinsen in Höhe von 2% über den jeweiligen Reichsbankdiskont zu entrichten. Da bis 30./6. 1930 nur 52% der Kapitalserhöhung gezeichnet war, beschloß die G.-V. v. 30./6. 1930 die Zeichnungsfrist für die neuen Aktien bis 30./9. 1931 zu verlängern. Auch bis zum 27./6. 1931 waren weitere Zeichnungen auf das erhöhte A.-K. für die Verlängerung der Bahn von Liebenwalde nach Zehdenick nicht erfolgt u. die G.-V. v. 27./6. 1931 lehnte es im Hinblick auf die Aussichtslosigkeit, die Finanzierung durchzuführen, ab, die Zeichnungsfrist nochmals auf 1 Jahr zu verlängern. Damit muß das Bahnbauprojekt als auf absehbare Zeit zurückgestellt angesehen werden. — Die G.-V. v. 29./6. 1932 beschloß, zwecks Deckung von Verlusten u. Vornahme von außerordentl. Abschreib. das Grundkapital von 5 360 000 RM auf 536 000 RM durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 herabzusetzen u. gleichzeitig um 464 000 RM auf 1 000 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe neuer Aktien zu je 100 RM. Die neuen Aktien wurden von den Großaktionären, Berliner Verkehrs-Gesellschaft u. Kreis Niederbarnim, zu pari übernommen; ferner wurde einer Herabsetzung der Verzinsung der Obligationen auf 2% u. der vorläufigen Aussetzung der Verlosung von Obligationen zugestimmt.

Hauptaktionäre: Berliner Verkehrs- A. - G. 601 160 RM = 60.11%; Landkreis Niederbarnim 268 180 RM = 26.82%; Provinzialverband Brandenburg 57 060 RM = 5.71%; Gemeinden und Private 73 600 RM = 7.36%.

4% Anleihe von 1908: 1 200 000 M. Stücke zu 1000 M, aufgewertet auf 150 RM. — Zs. 1./7. — Tilg. ab 1./4. 1909 bis spät. 1947 mit 1% des urspr. Anleihebetrages u. ersp. Zs. durch Auslos. oder durch Rückkauf; ab 1./1. 1918 stärkere Tilg. oder Totalkündig. mit 6monatig. Frist vorbehalten. Sicherheit: Eintragung dieser Bahnschuld in das Bahngrundbuch. **Zahlstellen** wie bei Div. u. Berlin: Commerz- u. Privatbank, Martin Schiff. Kurs in Berlin 1927 eingestellt. Im Umlauf am 31./12. 1932: 66 450 RM.

6% Anleihe von 1925: 2 774 000 RM. Die Obligationen wurden an die Stadt Berlin u. den Kreis Niederbarnim zu 100% begeben. Die Stadt Berlin besitzt davon 1 366 000 RM. Tilg. ab 1926. Ende 1932 noch im Umlauf: 2 581 000 RM. — In der G.-V. v. 29./6. 1932 wurde im Verlauf der Sanierungsmaßnahmen einer Herabsetzung der Verzinsung der Obligationen auf 2% u. der vorläufigen Aussetzung der Verlosung von Obligationen zugestimmt.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Stamm-Akt. Lit. A:						
Höchster	92.75	95	92	—	25	— %
Niedrigster	68	71	52	—	22.50	— %
Letzter	79.80	71	52	—	23.75	— %

Einführ.-Kurs in Berlin 26./11. 1903: 90.50%. Usance: Lieferbar nur Nr. 1—2830. — Die Notiz wurde am 28./4. 1933 eingestellt.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	2	0	0	0	0	0 %

Beamte, Angestellte u. Arbeiter: zusammen 1929—1932: 417, 366, 342, 328.

Verkehrsentwicklung:

I. Reinickendorf—Liebenwalde—Groß-Schönebeck:

	1928	1929	1930	1931	1932
Personen	1 843 373	1 778 862	1 492 609	1 105 289	835 530
Güter in t	476 913	472 955	329 245	275 045	263 869

II. Industriebahn Tegel—Friedrichsfelde:

	1928	1929	1930	1931	1932
Güter in t	379 293	418 085	247 441	196 783	170 540

Gewinn-Verteilung: 1928: Reingewinn 9445 RM (davon an Sonder-Stock der Vermögensabrechnung 472. Vortrag 8972). — 1929: Reingewinn 0. — 1930: Verlust 345 744 RM, als Vortrag. — 1931: Verlust 198 488 RM, hierzu Verlustvortrag a. 1930 345 744, gibt Verlustvortrag 544 232 RM; dieser wurde durch Sanierung beseitigt. — 1932: Verlust 107 327 RM.